**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 43 (1927)

Heft: 3

Rubrik: Verbandswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mann, Hans Neisse, Wilhelm Kienzle, Kud. Steiger, Hans Hofmann, Karl Egender, alle in Zürich; Hans Schmidt, Basel; Franz Scheibler, Winterthur. Die Führung ist Herrn Max Ernst Haefell, Zürich, Ebelstr. 27, übertragen worden. Die Verhandlungen mit den für die Stuttgarter Ausstellung in Betracht kommenden Schweizer industriellen Kreisen sind im Gang. Man erkennt in der Schweiz die große kulturelle Bedeutung der dies jährigen Werkbund Beranstaltung und will es deshalb an jeder möglichen Förderung nicht sehlen lassen.

## Verbaudswesen.

Der "Schweizerische Verband für Wohnungswesen und Wohnungsresorm" wird Samstag und Sonntag den 23. und 24. April in Biel seine ordenisiche Jahresversammlung abhalten. Bei diesem Anlasse wersehen deutsche und französische Reserate über Wohn: und Siedlungsfragen der Gegenwart gehalten am Sonntag; vormittag wird sich eine Besichtigung der Wohnkolonien in Biel anschließen.

# Holz = Marktberichte.

Folzpreise in Graubünden. Die Gemeinde Luzein brachte eine Partie auf der Station Küblis gelagertes Nutholz zur Versteigerung. Blockholz (230 Festmeter) wurde erst nach der Gant verkauft, die Obermesser zu 45 Franken und die Untermesser zu 30 Franken pro Festmeter an die Firma Brunner & Hünlis. Das Tramenholz, etwa 120 Festmeter, wurde nicht verkauft. Doch ist zu erwarten, daß Bauholz immer mehr gesucht wird.

## Verschiedenes.

Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich. Der Schweizerische Schulrat hat den Nachgenannten, die nicht dem Lehrförper der Sidgenössischen Technischen Hoch: schule angehören, für das Sommersemester 1927 Lehr: aufträge erteilt: Stadtingenieur E. Boßhard: Ingenieurausgaben im städtischen Bebauungsplan; alt Stadtsgeometer D. Fehr: Katasterzeichnen I und Katasterwesen I; Ingenieur W. Halter: Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte II; Kunstmaler Professor W. L. Architektur: und Landschaftszeichnen und Peter: Spezialbahnen; Kantonsschulprofessor Dr. E. Küst: Photographie II und photographisches Praktikum.

Bernisch-kantonales Technikum Biel. Laut dem eben erschienenen Jahresbericht war die Anstalt im Schulbesucht, wovon 227 deutscher und 129 romanischer Junge. Berner, und 22 Ausländer. Diplomtert wurden im 7 Bautechniker, 7 Kleinmechaniker und 13 Eisenbahn-

Bet den Aufnahmsprüfungen in die technischen Abteilungen Maschinentechnik, Elektrotechnik und Bautechnik wurden Kandidaten mit absolvierter Praxisdurchwegs bevorzugt. Die Plazierung der Diplomfindet sich die Mehrzahl der guten Schüler in befriedigender Stellung. Für die technischen Abteilungen wurde im Verlause des Jahres von Lehrkörper und Aussichtstommission ein neuer Lehrplan ausgearbeitet. Die durchschnittliche wöchentliche Stundenzahl wurde dabei auf 36 bis 39 sestgeseht, die Zweisprachigkelt beibehalten.

Das neue Programm tritt mit Beginn des neuen Sommersemesters, vorerst provisorisch, in Kraft.

Die kunftgewerbliche Abteilung hat im verflossenen Wintersemefter acht Spezialturse für handwerter und Gewerbetreibende im Abendunterricht durchgeführt. Das rege Intereffe, das diesen Kursen von Meistern, Vorarbeitern und Gefellen der verschiedenen Berufe ent: gegengebracht wurde, ift ein deutlicher Beweis dafür, daß solche Veranstaltungen einem wirklichen Bedürfnis entsprechen. Die Verkehrsabteilung erfreut fich einer ruhigen Entwicklung. Weil die Schweizerischen Bundes: bahnen und die Postverwaltung in der Aufnahme neuer Lehrlinge sehr zurückhaltend waren, wurde mit Erfolg die Unterbringung der Absolventen in andern Transportanstalten, im Verkehr oder Handel versucht. Bur Vertiefung bes Unterrichts wurde im vergangenen Schul. jahre eine größere Anzahl von Studienreisen und Extursionen ausgeführt.

Internationaler Architektenkongreß. Vom 29. August bis 4. September dieses Jahres wird laut "R. 3. 3." in Amfterdam ein internationaler Architektenkongreß abgehalten, an dem Vertreter aus zwanzig Ländern teil-nehmen werden. Der lette dieser Kongresse fand 1911 in Rom ftatt. Mit dem Gintritte Deutschlands in ben Bölkerbund waren die Schwierigkeiten behoben, die einer Beteiligung von Vertretern der Zentralmächte entgegen: ftanden, so daß die Einladung Hollands, den nächsten internationalen Kongreß in Amfterdam abzuhalten, auf einer Sitzung des fländigen Ausschusses am 21. Februar in Paris angenommen wurde. Auf dem kommenden Rongreß sollen u. a. folgende Angelegenheiten behandelt werden: Regelung der internationalen Preisfragen für Architekten; ber gesetzliche Schut bes Architektentitels; Urheberschut; das Berhältnis des entwerfenden und des ausführenden Architekten; die kunftlerische Entwicklung der Baukunde seit 1900. Im Haag, Rotterdam, Hilverfum follen ben Befuchern neue Bauten gezeigt werden.

Berufung eines Baster Architekten nach Deutschland. Architekt Hannes Meyer in Basel hat eine Berufung als Letter der Architekturklassen des Bauhauses in Dessau erhalten und wird ihr Folge leisten. Hannes Meyer ist namentlich als Erbauer des "Freidorf" bei Muttenz bekannt geworden und späterhin durch sein sireten für die modernen Strömungen in Architektur und bildender Kunst.

Das neue Städtebaugejetz in Deutschland. (Korr.) Deutschland steht im Begriff, den Städtebau einheitlich sür das ganze Reich auf eine gesetzliche Grundlage zu stellen. Ein erster Entwurf des neuen Städtebaugesetzes liegt bereits beim Landtag. Es unterliegt keinem Zwelfel, daß einem solchen Gesetz in kultureller, sozialer, wirtschaftlicher und hygienischer Hinsicht eine große Bedeutung zukommt. Die Ordnung dieser Materie ist so umssangreich und weittragend, daß mit dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes allerdings noch nicht so bald gerechnet werden kann. In umfangreichen Gulachten haben sich zur Sache die Städtebauer, Gesellschaften, Gemeinden 2c. geäußert, deren Ansichten und Anregungen weiterer Berzarbeitung harren.

In dem vorliegenden Entwurf, der ein "einheitliches Recht des Städtebaues" darstellt und der öffentlichen Gewalt weitgehende Befugnis hinsichtlich der Gestaltung der Bauten, der Flächenaufteilung und der Fluchtlintensessigen einräumt, sind hinsichtlich des letztern Junktes solgende Grundsäte aufgenommen worden. Die Flächen sollen aufgeteilt werden:

a) in Grünflächen, Rleingartenflächen, Friedhöfe, Partund Gartenanlagen, sowie sonstige, für die Volkswohlfahrt notwendige Flächen.